

LETZTE NACHRICHTEN

Welt

Nachrichten in Kurzform

- Corona: Die Lage bleibt in westlichen Ländern grundsätzlich kritisch hinsichtlich der Daten, die von der Politik als relevant erachtet werden, aber es kommt auch zu positiven Entwicklungen im Rahmen der Lockdowns. In den Niederlanden sank die Zahl der positiv getesteten Personen von 11.119 am 30.10. auf zuletzt 4.680. In Deutschland sank die Zahl zuletzt auf 15.332 nach Spitzenwerten bei 23.400 am Samstag.
- EU: Die EU wird wegen unerlaubter Boeing-Subventionen Strafzölle in einem Warenvolumen von 4. Mrd. USD gegen die USA erheben, da die US-Regierung wegen der Strafzölle hinsichtlich unzulässiger Airbus-Subventionen keine Verhandlungsbereitschaft zeigte.
- Berlin: Herr Habeck forderte, dass Deutschland nach der Wahl Bidens auf Nordstream II verzichten sollte.
- Berlin: Kanzlerin Merkel beschwor im Zusammenhang mit Glückwünschen an Herrn Biden die „Freundschaft“ mit den USA und freut sich auf die Zusammenarbeit.
- Moskau/Peking: Sowohl Russland und China wollen erst nach Klarheit über den Wahlausgang Glückwünsche gegenüber dem Gewinner der US-Präsidentenwahl aussprechen.

Zarte Anzeichen einer Abschwächung der Dynamik

Geboten!

Grüne 3. Kolonne der USA? Unglaublich! Noch ist Biden nicht Präsident

Professionell (keine Einmischung in US-Angelegenheiten)

Welt

BionTech/Pfizer: Corona-Impfstoff vielversprechend



Die Nachricht, dass das Mittel der Mainzer BionTech und ihres US-Partners Pfizer das Risiko einer Corona-Infektion um 90% verringert (Erwartungswerte 50-55%), setzte gestern weltweit positive Akzente. BionTech will in Kürze einen Antrag auf Notfallzulassung in den USA einreichen. Das sei die erste Evidenz, dass Covid-19 durch einen Impfstoff beim Menschen verhindert werden könne, sagte BioNTech-Chef Ugur Sahin. Die WHO ließ verlauten, dass der Impfstoff dem Pandemieverlauf eine neue Richtung geben könne.

Positiv

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1795	- 1.1917	1.1808	- 1.1839	1.1780	1.1740	1.1700	1.1920	1.1940	1.1960	Positiv
EUR-JPY	124.42	- 125.11	124.00	- 124.51	123.80	123.00	122.80	125.20	125.50	125.70	Positiv
USD-JPY	104.74	- 105.62	104.80	- 105.36	104.70	104.30	104.00	105.70	106.00	106.20	Positiv
EUR-CHF	1.0752	- 1.0805	1.0787	- 1.0800	1.0750	1.0720	1.0700	1.0810	1.0850	1.0870	Positiv
EUR-GBP	0.8975	- 0.9030	0.8968	- 0.8983	0.8950	0.8930	0.8900	0.9080	0.9100	0.9140	Positiv

DAX-BÖRSENAMEL

-  Ab 11.450 Punkten
-  Ab 11.820 Punkten
-  **Aktuell**

MÄRKTE

DAX	13.095,97	+615,95
EURO STOXX50	3.407,91	+203,86
Dow Jones	29.157,97	+834,57
Nikkei	24.905,59	+65,75
Brent Spot	38,45	+1,59
Gold	1.879,40	-82,40
Silber	24,09	-1,77

TV-TERMINE



[NEU: FOCUS MONEY INTERVIEW MIT BERND HELLER](#)

Risikofreude auf dem Vormarsch – BionTech/Pfizer liefern Steilvorlage (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,1833 (06:15 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1795 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 104.96. In der Folge notiert EUR-JPY bei 124.19. EUR-CHF oszilliert bei 1,0796.

Risikofreude erhielt gestern weiteren Vorschub:

Die mediale (rechtlich irrelevante) Ausrufung Bidens als 46. Präsident der USA entfaltete Marktwirkungen. Die Wahrscheinlichkeit für dieses Szenario Bidens als Präsident ist fraglos hoch. Gleichwohl bleiben Restrisiken hinsichtlich diverser Wahl-Manipulationsvorwürfe. Obwohl die Frage, ob Biden 46. Präsident der USA wird, noch nicht offiziell beantwortet ist, können manche westliche Politiker sich kaum in ihren Glückwunschbotschaften bremsen. Fakt ist, dass das als eine Einmischung in innere Angelegenheiten der USA gewertet werden könnte. Andere Politgranden agieren professioneller und warten bis ein offizielles Ergebnis vorliegt. Getoppt wurde die Dynamik der Risikofreude dann von der Verlautbarung von BionTech bezüglich der Wirksamkeit des dort mit Pfizer entwickelten Impfstoffes. Die Nachricht, dass das Mittel der Mainzer BionTech und ihres US-Partners Pfizer das Risiko einer Corona-Infektion um 90% verringert (Erwartungswerte 50-55%), setzte gestern weltweit positive Akzente. BionTech will in Kürze einen Antrag auf Notfallzulassung in den USA einreichen. Das sei die erste Evidenz, dass Covid-19 durch einen Impfstoff beim Menschen verhindert werden könne, sagte BioNTech-Chef Ugur Sahin. Die WHO ließ verlauten, dass der Impfstoff dem Pandemieverlauf eine neue Richtung geben könne.

In der Folge stiegen Kapitalmarktzinsen, Edelmetalle kollabierten und Aktienmärkte reüssierten. Der USD konnte nach vorheriger Schwäche zulegen. Die starken Bewegungen bedürfen voraussichtlich zunächst einer Konsolidierung.

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Hinsichtlich der veränderten Einschätzung der Corona-Lage als Folge des BioNTech Impfstoffes als auch anderer vielversprechender Präparate (Curevac in Kürze) steht voraussichtlich in den kommenden Wochen eine positive Anpassung der Wachstumsprognosen seitens der nationalen und internationalen Institute ins Haus. Mancher/manche mag hinsichtlich der US-Wahlen denken, gut, dass die Corona-Lage erst jetzt nach den US-Wahlen Entspannungssignale liefert. Zufälle gibt es.

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden

Eurozone: Sentix deutlich besser als erwartet, Paris enttäuscht

Der Sentix-Index sank per November von zuvor -8,3 auf -10 Punkte. Die Prognose war bei -15 Punkten angesiedelt.

Die Arbeitslosenrate Frankreichs stieg per 3. Quartal 2020 auf 9,0% nach zuvor 7,1% (Prognose 7,9%).

Die Industrieproduktion Griechenlands sank per September im Jahresvergleich um 2,4% nach zuvor -4,0%.

UK: Dynamikverluste

Die Arbeitslosenrate nahm per Berichtsmonat September von 4,5% auf 4,8% zu.

Per Berichtsmonat Oktober stiegen die Einzelhandelsumsätze laut BRC um 5,2% nach zuvor 6,1%.

USA: Positiv, aber Datenqualität fragwürdig

Der Index „Employment Trends“ legte per Oktober von 96,33 (revidiert von 54,80?) auf 96,33 Punkte zu. Die Revision des Vormonatswerts wirft Fragen zur systematischen Erhebung auf.

China: Preisdruck ist kein Thema

Die Erzeugerpreise sanken per Oktober im Jahresvergleich um 2,1% (Prognose -2,0%) nach zuvor -2,1%.

Die Verbraucherpreise legten per Oktober im Jahresvergleich um 0,5% (Prognose 0,8%) nach zuvor 1,7% zu. Im Monatsvergleich kam es zu einem Rückgang um 0,3% (Prognose +0,2%) nach zuvor 0,2%.

Japan: Positive Entwicklung

Der Index „Economy Watcher's Poll“ nahm per Oktober von zuvor 49,3 auf 54,5 Zähler zu.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten des Unterstützungsniveaus bei 1.1580 – 1.1610 negiert den positiven Bias.

Bleiben Sie gesund, viel Erfolg!

FOREX-REPORT

10. NOVEMBER 2020

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Deutschland ZEW: Geschäftsklimaindex Lageindex	Nov.	+56,1 -59,5	+41,7 -65,0	11.00	Abschwächung unterstellt.	Mittel
	Eurozone ZEW: Erwartungsindex		52,3	.-			
USD	NFIB Business Optimism Index (KMUs)	Oktober	104,0	.-	12.00	Keine Prognose verfügbar.	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de